

Intelligenter Pflanzenbau

Active Farming

Das 3C-Ackerbau-Konzept



Versuchsstandort Sroda (Polen)



[Ergebnis-Übersicht](#)

[Verfahrenstechnik](#)

[Details](#)

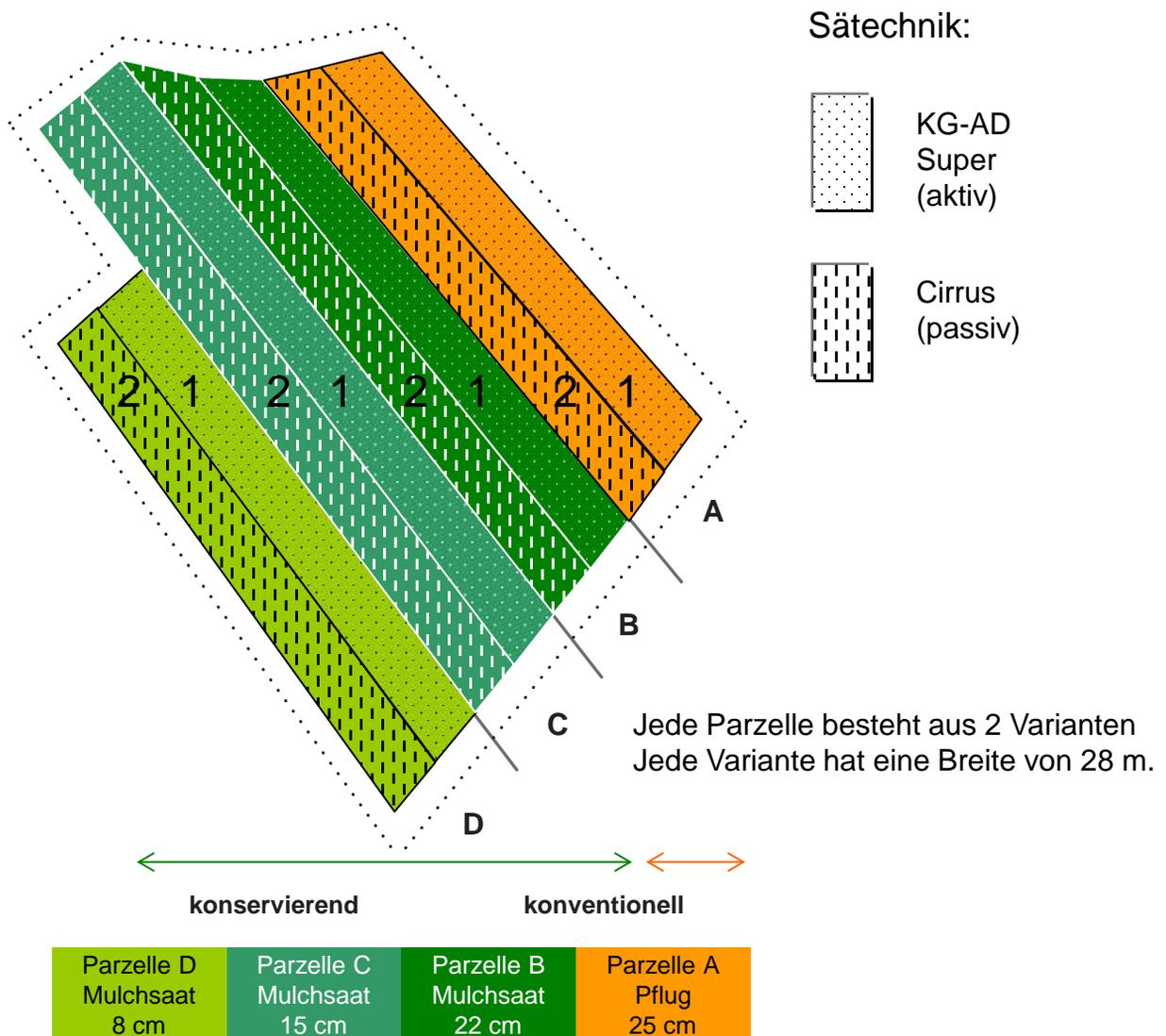


Ergebnis-Übersicht: Versuchsanlage Sroda (Polen)

Versuchsfrage:

Hat unter Praxisbedingungen Mulchsaat auf sandig, lehmigen Standorten Vorteile gegenüber der Bestellung mit dem Pflug?

Versuchsaufbau:

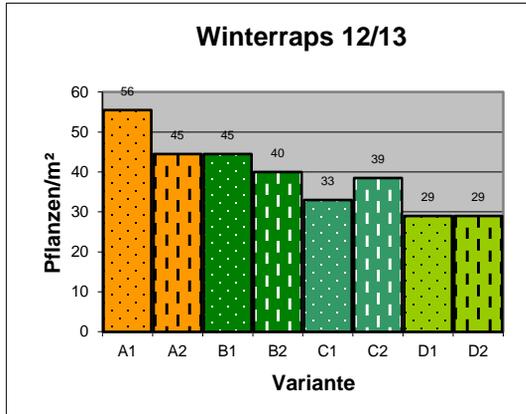


Die Stoppelbearbeitung über alle Parzellen wird mit einer Kompaktscheibenegge durchgeführt. In Parzelle A wird standortangepasst 25 cm tief gepflügt. In den Mulchsaatparzellen B und C wird die Grundbodenbearbeitung mit einem dreibalkigen Mulchgrubber auf 22 cm bzw. 15 cm durchgeführt. In Parzelle D kommt bei 8 cm Tiefe erneut die Kompaktscheibenegge zum Einsatz.

Auch bei der Sätechnik wird mit unterschiedlichen Intensitäten gearbeitet. So kommen in den Varianten A1, B1, C1 und D1 eine aktive Säkombination, bei A2, B2, C2 und D2 eine passive Sämaschine zum Einsatz.

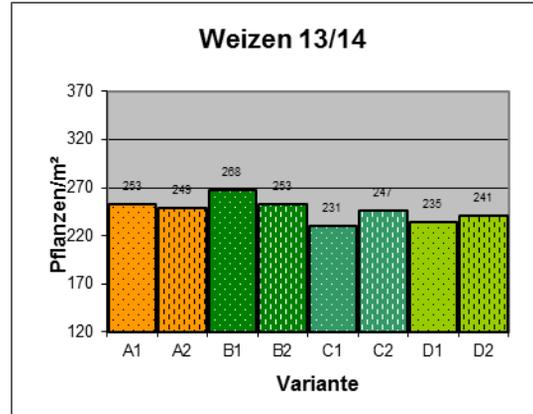
Versuchsergebnisse 12/13:

Feldaufgang



Versuchsergebnisse 13/14:

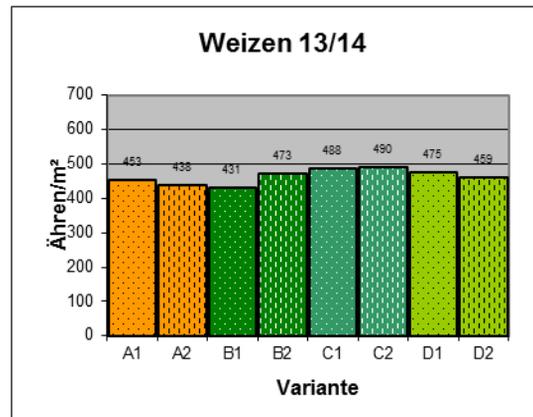
Feldaufgang



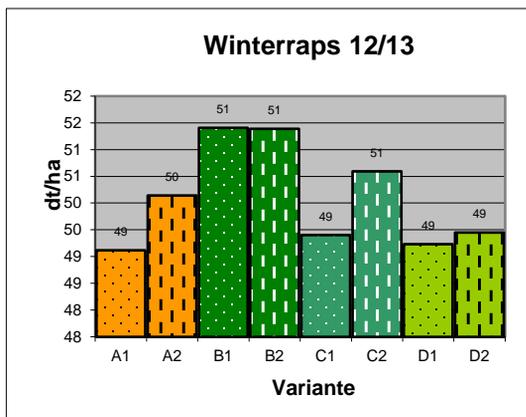
Bestandesdichte

In diesem Versuchsjahr nicht ermittelt!

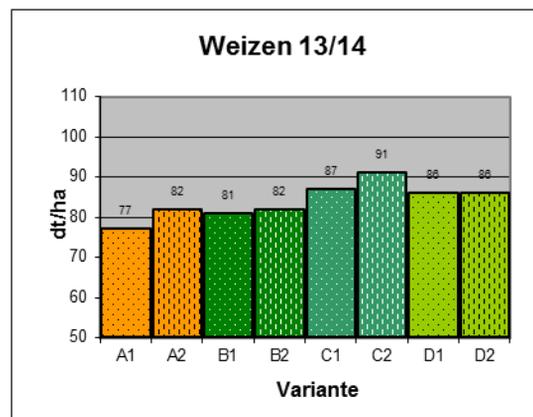
Bestandesdichte



Ertrag

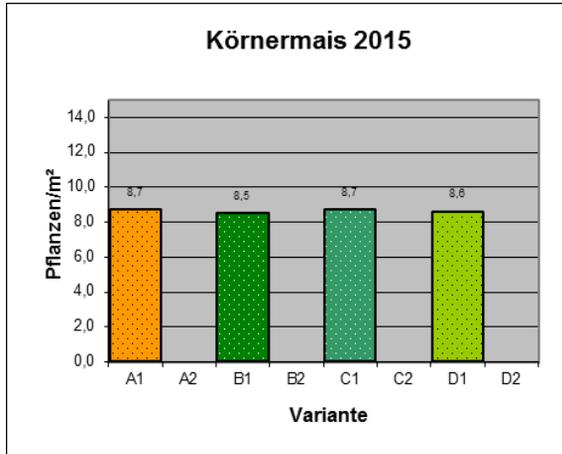


Ertrag

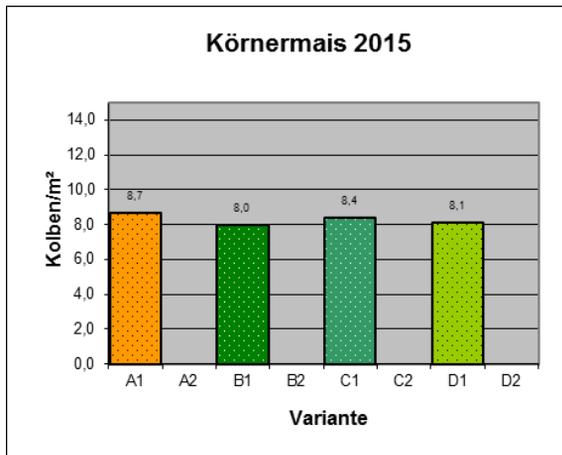


Versuchsergebnisse 14/15:

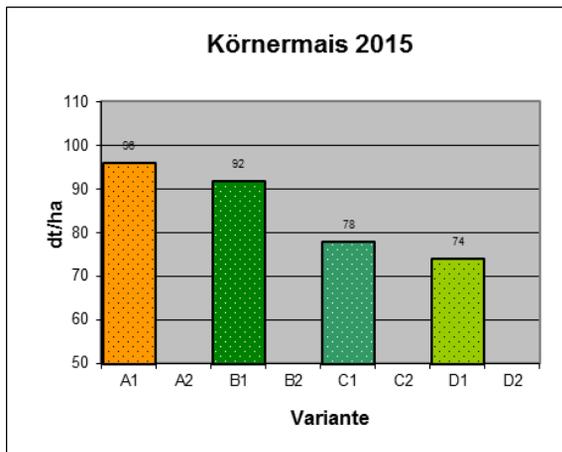
Feldaufgang



Bestandesdichte

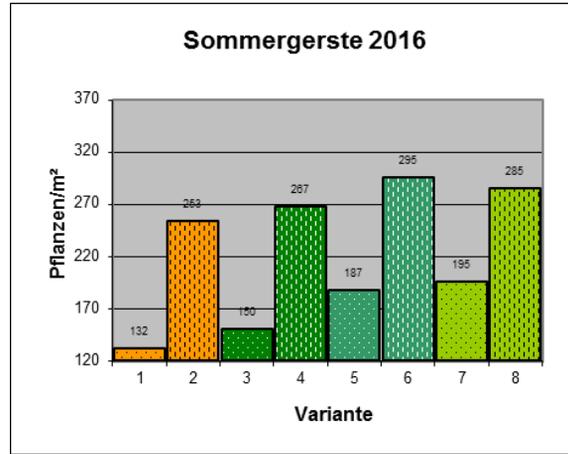


Ertrag

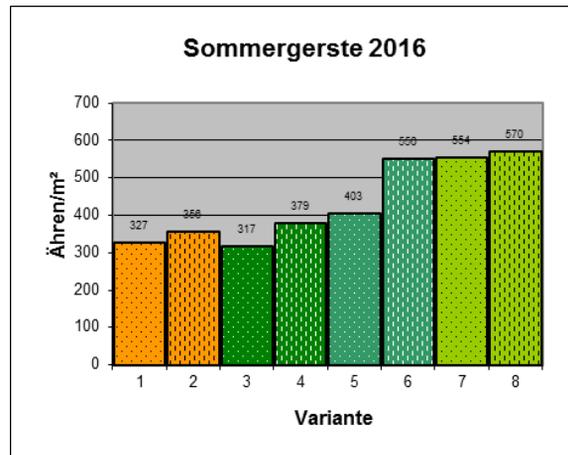


Versuchsergebnisse 15/16:

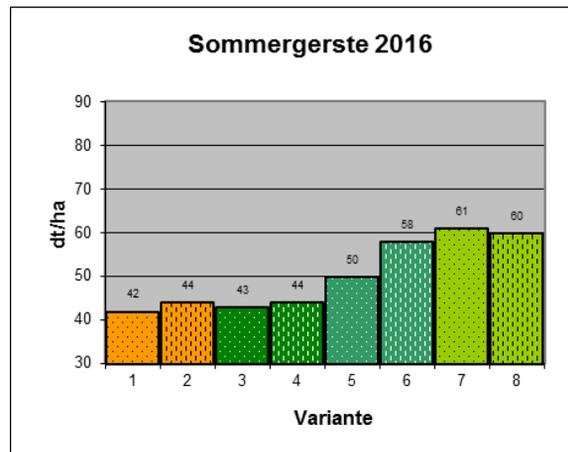
Feldaufgang



Bestandesdichte



Ertrag



Verfahrenstechnik: Versuchsanlage Sroda

Versuchsvarianten bei Bodenbearbeitung, Saatbettbereitung und Saat

	Parzelle A Pflug 25 cm		Parzelle B Mulchsaat 22 cm		Parzelle C Mulchsaat 15 cm		Parzelle D Mulchsaat 8 cm	
	Variante A1	Variante A2	Variante B1	Variante B2	Variante C1	Variante C2	Variante D1	Variante D2
Mulchen im Maisjahr	Mulcher							
Stoppelbearbeitung	Catros, Arbeitstiefe 6 cm							
Bodenbearbeitung	Pflug 25 cm		Cenius 22 cm		Cenius 15 cm		Catros 8 cm	
Saatbett und Saat Getreide	Catros							
Saat Mais	KG - AD Super	Cirrus	KG - AD Super	Cirrus	KG - AD Super	Cirrus	KG - AD Super	Cirrus
	EDX							

abnehmende Bearbeitungsintensität

Stoppel- Bearbeitung

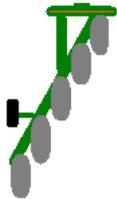


Catros in A, B, C, D



Mulcher im Maisjahr
in
A, B, C, D

Bodenbe- arbeitung



Cayron in A

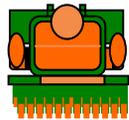


Cenius in B, C

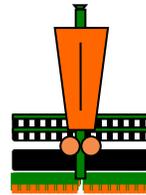


Catros in D (und A nach Pflug)

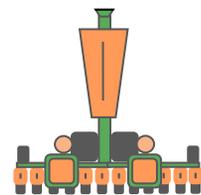
Saat



KG AD Super in
A1, B1, C1, D1

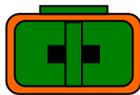


Cirrus in
A2, B2, C2, D2



EDX für Mais in
A, B, C, D

Düngung



ZA-M in A, B, C, D

Pflanzenschutz



UF in A, B, C, D

AMAZONE-Versuche auf dem Standort Sroda (Polen)

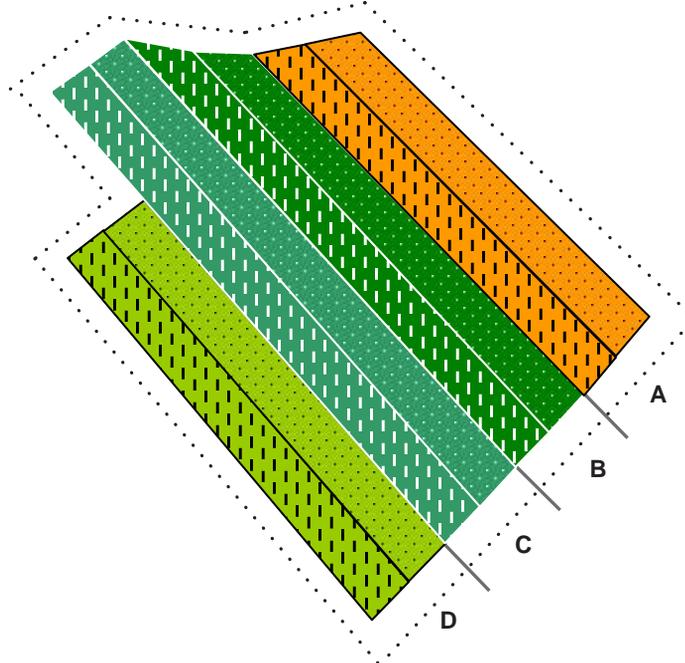
Seit 2012 werden auch in Polen, in direkter Nachbarschaft zum Importeur Tech-Kom, südöstlich von Posen, Versuche durchgeführt.

Der Versuchsstandort Sroda in Großpolen liegt an der Warthe und befindet sich in einer großen Ackerbauregion. Vor allem der Zuckerrübe wird hier eine hohe Bedeutung zugemessen. Die jährliche Niederschlagsmenge beträgt durchschnittlich ca. 515 mm.

Die Tabelle bildet die Einteilung der Versuchspartellen ab, die sich am klassischen Aufbau der AMAZONE Versuche orientiert. Die Intensität der Grundbodenbearbeitung erfolgt in vier verschiedenen Stufen – von der klassisch konventionellen Variante A bis hin zu konservierenden Varianten mit Lockerung (B, C und D).

Zunächst erfolgt eine Stoppelbearbeitung auf maximal 6cm Tiefe, um Unkraut und Ausfallgetreide entgegenzuwirken. Die Bestellung wird mit aktiv und passiv unterstützter Sätechnik, die auf die Ansprüche des Standortes abgestimmt sind, durchgeführt. Auf den Einsatz einer Solo- Sämaschine wird an diesem Standort bewusst verzichtet.

Parzellierung der Versuchflächen in der Nähe des Importeurs Tech-Kom in Sroda



Parzelle A wird konventionell mit dem Pflug bearbeitet, die Parzellen B, C und D konservierend in Mulchsaat jeweils mit 2 Sävarianten.

Stoppelbearbeitung auf allen Flächen mit Catros Kompaktscheibenegge (6 cm Tiefe).

Differenzierte Grundbodenbearbeitung auf unterschiedliche Tiefen mit Pflug, Grubber und Kompaktscheibenegge.

Aussaat mit Kreiselgrubber-Säkombination (aktive Sätechnik) und gezogener Sämaschine Cirrus (passive Sätechnik).

Standortdaten

Boden	Bodenwertzahl
Klima	Jahresniederschlag 515 mm, durchschnittliche Temperatur: 8,2°C
Fruchtfolge	Winterweizen, Wintergerste, Zuckerrübe, Winterweizen, Wintergerste, Winterraps
Fahrgassenbreite	28 m

V Versuchsergebnisse im Überblick:

Der Versuchsstandort wird seit 2012 betreut. Ergebnisse werden zeitnah vorgestellt.

Versuchsvarianten bei Bodenbearbeitung, Saatbettbereitung und Saat

	Parzelle A Pflug 25 cm		Parzelle B Mulchsaat 22 cm		Parzelle C Mulchsaat 15 cm		Parzelle D Mulchsaat 8 cm	
	Variante A1	Variante A2	Variante B1	Variante B2	Variante C1	Variante C2	Variante D1	Variante D2
Mulchen im Maisjahr	Mulcher							
Stoppelbearbeitung	Catros, Arbeitstiefe 6 cm							
Bodenbearbeitung	Pflug 25 cm		Cenius 22 cm		Cenius 15 cm		Catros 8 cm	
	Catros							
Saatbett und Saat Getreide	KG - AD Super	Cirrus	KG - AD Super	Cirrus	KG - AD Super	Cirrus	KG - AD Super	Cirrus
Saat Mais	EDX							

abnehmende Bearbeitungsintensität

Ertragsergebnisse im Vergleich (dt/ha)

	Parzelle A Pflug 25 cm		Parzelle B Mulchsaat 22 cm		Parzelle C Mulchsaat 15 cm		Parzelle D Mulchsaat 8 cm	
	Variante A1	Variante A2	Variante B1	Variante B2	Variante C1	Variante C2	Variante D1	Variante D2
Winterraps 12/13								
Aussaatstärke Kö/m ²	nicht bekannt							
Feldaufgang Pfl/m ²	56	45	45	40	33	39	29	29
Ertrag dt/ha	49	50	51	51	49	51	49	49
Winterweizen 13/14								
Aussaatstärke Kö/m ²	320 (Julius)							
Feldaufgang Pfl/m ²	253	249	268	253	231	247	235	241
Bestandesdichte Ähr/m ²	453	438	431	473	488	490	475	459
Ertrag dt/ha	77	82	81	82	87	91	86	86
Körnermais 2015								
Aussaatstärke Kö/m ²	9 (Kwinns)							
Feldaufgang Pfl/m ²	8,7		8,5		8,7		8,6	
Bestandesdichte Kol/m ²	8,7		8,0		8,4		8,1	
Ertrag dt/ha	96		92		78		74	
Sommergerste 2016								
Aussaatstärke Kö/m ²	225(aktiv)/ 400(passiv) (nicht bekannt)							
Feldaufgang Pfl/m ²	132	253	150	267	187	295	195	285
Bestandesdichte Ähr/m ²	327	356	317	379	403	550	554	570
Ertrag dt/ha	42	44	43	44	50	58	61	60

Die Ertragsergebnisse wurden in Zusammenarbeit mit PD Dr. Voßhenrich vom vTI Braunschweig ermittelt.